

www.gegbasel.ch

GEG-INFO

MITTEILUNGSBLATT DER
GEOGRAPHISCH - ETHNOLOGISCHEN
GESELLSCHAFT BASEL

Heft 3 (2020) 17. Jahrgang

Editorial

Liebe GEG-Mitglieder

Der Vorstand hat sich in den vergangenen Monaten intensiv darüber unterhalten, wie wir die GEG-Aktivitäten unter der Berücksichtigung der Schutzmassnahmen bezüglich des Coronavirus' doch anbieten können. Denn der fachliche Austausch und der Wissenstransfer sollen weiterhin stattfinden können. In diesem GEG-Info erfahren Sie mehr darüber. Zudem bitten wir Sie, regelmässig und vor den einzelnen Veranstaltungen unsere Homepage zu besuchen. Sie bildet das ständig aktuelle Informationsmedium dazu.

Für die Erscheinung von diesem GEG-Info brauchte es auch die Arbeit von mir als Redaktor. Es war mein letztes Heft. Der Inhalt der einzelnen Hefte orientiert sich am Jahresgang des Vereinsprogrammes. Ich informiere vor jedem Redaktionsschluss den Vorstand, welcher mir die Texte zuschickt. Weitere Beiträge erhalte ich aus den Forschungsgruppen oder von Studierenden zu Exkursionen, Geländepraktika oder Studien. Die Erstellung des GEG-Info erfolgt aktuell in MS Word. Die Vorlagen sind Tabellen und Textfeld-basiert aufgebaut. Das erstellte Heft schicke ich anschliessend an Rosmarie Gisin zur Weiterleitung an die Druckerei und an Nathalie Grillon für die Publikation auf der Homepage. Die beschriebene Arbeit dauert pro Heft ca. 6 Stunden. Ich würde mich freuen, wenn ich die Funktion bis Ende 2020 abgeben kann und das Heft 2021/1 von der/dem neuen Redaktor*in organisiert wird. Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (siehe Impressum).

Matthias Hunziker, Redaktor GEG-Info

Jahresversammlung

Bericht / Protokoll 2

GEG-Vorträge

Programm 2020/2021 6

Persönlich

Patrick Leypoldt 11

+++ **Jahresversammlung** +++ **Jahresversammlung** +++

Bericht zur Jahresversammlung der GEG Basel, welche aufgrund von Corona durch briefliche Abstimmung und Wahl stattfindet (angesagt auf 19. März 2020, verschoben auf 24. September 2020). Unterlagen zur brieflichen Abstimmung und Wahl werden als Beilage zum GEG-Info 3/2020 versandt. Die Mitglieder werden später in schriftlicher Form über die brieflichen Abstimmungs- und Wahlresultate informiert.

0. Begrüssung

Die Präsidentin Dr. Sabine Siegrist heisst alle Mitglieder zur brieflichen Abstimmung / Wahl 2020 willkommen.

1. Festsetzen der Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde im GEG-Info 1/2020 publiziert und allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt. Wir gehen aufgrund der brieflichen Abstimmung davon aus, dass diese angenommen ist. Als Punkt 4.5 wird das Traktandum Schulen angefügt.

2. Genehmigung Protokoll der JV vom 21. März 2019

Das Protokoll der Jahresversammlung 2019 wurde in der GEG-Info 2/2019 allen Mitgliedern zugestellt.

Wir bitten Sie, das Protokoll der Jahresversammlung 2019 zu genehmigen.

3. Bericht der Präsidentin

Seit November 2019 ist Dr. Patrick Leypoldt als Interessent für den Vorstand der GEG Basel bei den Vorstandssitzungen anwesend, siehe Traktandum 6, Vorstandswahlen. Wir freuen uns, dass wir mit Patrick Leypoldt eine in der Region Basel bestens vernetzte Fachperson mit fachlichem Hintergrund in Raumplanung und Mobilität für den Vorstand gewinnen konnten.

Das Jahr 2019 war durch die beiden Geburtstage unserer Ehrenmitglieder Prof. Dr. Werner Gallusser (90) und Prof. Dr. Dr. hc. Hartmut Leser (80) geprägt. Wir freuen uns sehr, dass sich die beiden langjährigen, ehemaligen, verdienten Vorstandsmitglieder der GEG guter Ge-

sundheit erfreuen und sich nach wie vor aktiv für die Geographie engagieren. Die GEG hat beiden Jubilaren persönlich gratuliert und ein Geschenk überreicht. Werner Gallusser wurde ausserdem mit einem offenen Brief unseres Vorstandsmitgliedes Dr. Madeleine Imhof in der Regio Basiliensis zum Thema «Industriegeschichte und -architektur am Oberrhein» sowie im GEG-Info 3/2019, und Hartmut Leser mit einer Laudatio von Prof. Dr. Thomas Mosimann in der Regio Basiliensis zum Thema «Gewässerökologie» sowie im GEG-Info 1/2020 geehrt.

Leider ist im Dezember 2019 auch unser langjähriges Vorstandsmitglied Ruth Hausamann verstorben. Jahrelang hat sie die GEG Basel grosszügig und sehr diskret finanziell unterstützt und sie zum Schluss auch beerbt. Ruth - wir danken dir ganz herzlich, für alles, was du für die Geographie und die GEG Basel getan hast. Wir werden dich auch über den Gallusser-Hausamann-Fonds immer in bester Erinnerung behalten.

Ebenfalls dankt die Präsidentin allen aktiven Mitarbeitern/-innen, welche sich neben den Vorstandsmitgliedern für die GEG engagieren: Nathalie Grillon (Website), Claudia Erismann (Bibliothek, Schriftentausch, Logistik Vorträge, Apéro), Matthias Hunziker (GEG-Info) sowie allen Mitgliedern des Redaktionsausschusses der Regio Basiliensis.

Ebenso verdankt wird die Unterstützung der AlumniGEO, welche durch Matthias Hunziker mit der GEG verbunden ist.

Zum ersten Mal organisierte der Vorstand im 2017 ein Dankessen für alle Freiwilligen im Restaurant zum Isaak. Diese Tradition haben wir nun jährlich

fortgesetzt. Das Nachtessen mit feinem Speis und Trank und mit angeregten Gesprächen fand mit 14 Teilnehmenden auch 2019 wieder im Restaurant Isak statt.

Das Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt unterstützt weiterhin grosszügigerweise die Arbeit der GEG Basel mit dem namhaften Betrag von CHF 15'000. Damit hilft der Kanton Basel-Stadt tatkräftig mit, sicherzustellen, dass die GEG Basel ihre wichtige Funktion als Bindeglied zwischen Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit wahrnehmen kann.

Das Redaktionsteam der Regio Basiliensis verzeichnete im letzten Jahr wiederum Zu- und Abgänge im Redaktionsteam und leistet seine ausgezeichnete Arbeit auch weiterhin mit einem Team mit vielfältigem Hintergrund. Die Regio Basiliensis bietet den Studierenden und Doktorierenden eine einzigartige Möglichkeit, ihre Forschungsarbeiten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mehr zu den Inhalten erfahren Sie unter Traktandum 4.

Die Exkursionen erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit und sind oft schon kurz nach Veröffentlichung ausgebucht. Dasselbe gilt für die Vorträge. Regelmässig verzeichnen wir ganze Schulklassen und Schülergruppen, welche nebst den Studierenden und den GEG Mitgliedern sowie thematisch Interessierten, die hochspannenden Vorträge besuchen. Dies führt unter anderem dazu, dass bei einzelnen Vorträgen im Hörsaal unterdessen zusätzliche Sitzgelegenheiten zur Verfügung gestellt werden müssen.

Ein spezieller Dank deshalb an Madeleine Imhof, sowie Klaus Kuhn, welche diese zeitintensiven Bereiche der GEG bearbeiten und grossen Einsatz leisten.

Wie in der Vergangenheit pflegt die GEG Basel den Austausch mit der ASG, sowie mit den weiteren regionalen Gesellschaften in Bern, Zürich und St. Gallen vor allem im Zusammenhang mit den Vorträgen. So laden seit Jahren die vier

Gesellschaften die ausländischen Vortragenden gemeinsam für eine Schweiz-Tournee ein, um dadurch Kosten zu sparen und auch den Blick über die Grenze ins Ausland zu ermöglichen.

Unser grosser Dank geht an die langjährigen treuen Mitglieder, welche durch ihre Teilnahme an den Exkursionen sowie an den Vorträgen und mit den Spenden an die Vortragskollekte den Weiterbestand der GEG Basel gewährleisten.

Wir bitten Sie, den Jahresbericht zu genehmigen.

4. Berichte aus den Ressorts

4.1 Regio Basiliensis

Auch im Jahr 2019 konnten wie geplant zwei Hefte der Zeitschrift Regio Basiliensis erstellt werden. Diese Hefte sind nun aufgrund der reduzierten Anzahl um einiges umfangreicher. Mit dem ersten Heft, welches zur Industriegeschichte und -architektur am Oberrhein berichtet, wurde die Veränderung der Städte der Region aufgrund von Innovationen und sozio-ökonomischen Veränderungen aufgezeigt. Das zweite Heft war der Gewässerökologie gewidmet und zeigt die Herausforderungen, die sich auch neun Jahre nach Inkrafttreten der revidierten Gewässerschutzgesetzgebung rund um das Thema Gewässernutzung für die Gesellschaft ergeben.

Die Planung der weiteren Hefte für die kommenden beiden Jahre ist bereits weit gediehen und deckt ein thematisch breites Spektrum ab, so dass sich die Leserinnen und Leser auf abwechslungsreiche Lektüre freuen dürfen.

Das Bestreben des Redaktionsschusses, die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen, zeigt Erfolg: Dr. André Schenker verstärkt erfahren und kompetent das Redaktionsteam.

Dr. Madeleine Imhof dankt allen, die dazu beitragen, dass die Publikation Regio Basiliensis regelmässig erscheinen kann. Ein besonderer Dank geht an die

Sponsoren, die mit ihren finanziellen Beiträgen den Druck der Hefte sichern.

4.2 GEG-Info

Die Texte für das GEG-Info wurden seit sechs Jahren von Dr. Matthias Hunziker in freiwilliger Arbeit zusammengetragen, kompetent ergänzt und redigiert. Jeweils drei Hefte informieren unsere Mitglieder über das aktuelle Forschungsgeschehen, Exkursionen, Vorträge, das Vereinsleben der GEG Basel und weitere Veranstaltungen in den Bereichen der Anwendung und Praxiswelt der Geographie in der Schweiz. Matthias Hunziker hat sich leider entschlossen, das Amt per Ende 2020 abzugeben. Wir danken ihm an dieser Stelle ganz herzlich für seinen grossartigen Einsatz! Auch wenn er nicht offizielles Mitglied des Vorstandes der GEG Basel war, zeigte sein Einsatz sein Interesse an der Geographie in Basel. Er hat als Beisitzer an vielen Vorstandssitzungen teilgenommen, immer aktiv mitgedacht und die Vernetzung mit der AlumniGeo gewährleistet.

Wir suchen nun dringend Ersatz für die Redaktionsstelle für das GEG-Info!

4.3 Vorträge 2019/2020 und 2020/2021

Die Vortragsreihe 2019/2020 zum Thema „Chinas neue Seidenstrasse“ wurde von den Zuhörenden sehr geschätzt. Vor allem Studierende, aber auch treue GEG-Mitglieder, verschiedene Schulklassen und andere Interessierte füllten die Sitzbänke des grossen Hörsaals zum Teil bis über den letzten Platz und wir verzeichneten Zahlen von 60 - 120 Zuhörenden.

Das Programm 2020/2021 wurde, wie in den vergangenen Jahren, gemeinsam mit den Geographischen Gesellschaften aus Bern, St. Gallen und Zürich erarbeitet. Unter dem Begriff „Afrika - ein Kontinent gestaltet seine Zukunft“ geht es um den Blick auf die neuesten Entwicklungen auf dem Kontinent Afrika.

Aufgrund der Corona-Sicherheitsmass-

nahmen, müssen die Vorträge vorerst im 2020 im grossen Saal des Heims der Pfarrei Heiliggeist an der Laufenstrasse 44 (direkt beim Restaurant l'Esprit) stattfinden und sind für unsere Mitglieder und Schulklassen auf Anmeldung reserviert. Die Studierenden können den Vorträgen via Zoom folgen.

Wir halten Sie jeweils auf unserer Webseite auf dem Laufenden, wie und wo die Vorträge stattfinden: www.gegbasel.ch.

4.4 Exkursionen

Das Exkursionsprogramm 2019 verzeichnete vier spannende Exkursionen: die Exkursionen führten in die weitere Umgebung von Basel. Es waren dies die Exkursionen «Quell-Lebensräume auf der Chrischona» unter der Leitung von MSc Susanne Felder (Geowissenschaften), «Innere Stadterweiterung in Basel - Stand der Planung von grossen Arealentwicklungen» unter der Leitung von Dr. Martin Sandtner, Kantonsplaner Basel-Stadt, «Auf den Spuren der Eiszeit im Suhrental» unter der Leitung von MSc Andrea Winter (Geologie) sowie ein Besuch im «REGEN- und MARSLABOR der Forschungsgruppe Physiogeographie und Umweltwandel» unter der Leitung von Prof. Dr. Nikolaus Kuhn.

Auch 2020 wird mit dem Exkursions-Angebot zwischen geographischer Forschung an der Universität, der Praxis und der Geographie im Alltag vor Ort vermittelt. Leider können aufgrund der Corona-Situation nur zwei Exkursionen durchgeführt werden. Geplant für 2020 sind «Trockenbedingte Waldschäden und zukünftiger Waldbau» zum Thema Störungsökologie und «Salina Raurica - Die neue Meile am Rhein» zum Thema Raumplanung und Mobilität.

Ein grosses Dankeschön allen Leiterinnen und Leitern und den vielen interessierten Teilnehmenden!

4.5 Schulen

Die Verbindung zwischen der GEG und den Schulen (Sek I / Sek II) wurde im

2019 intensiviert. Die Fachverantwortlichen in den Schulen wurden regelmässig durch Dr. Susanne Eder Sandtner über Vorträge und Exkursionen informiert. So konnten immer wieder Schulklassen zu den Vorträgen begrüsst werden und eine Exkursion, welche speziell für Lehrpersonen geeignet ist, wurde durchgeführt. Geplant ist, weitere Angebote für Schulen zu entwickeln und eine neue Sektion «für Lehrpersonen» auf der Website anzubieten.

5. Rechnung, Budget und Revisorenbericht

5.1 Mitgliederstand

Mitgliederstand per 31.12.2019: 252 (2018: 240) - davon Ehrenmitglieder 9 (10), Mitglieder auf Lebenszeit 13 (14), Freimitglieder 23 (24), Einzelmitglieder 158 (162), Kollektivmitglieder 1 (1), Studierende 48 (28), Studierende Freimitglied 0 (1).

5.2 Rechnung und Bilanz 2019 & Budget 2020

Die Erfolgsrechnung 2019 der Gesellschaft inklusive Publikationen schliesst mit einem Betriebsertrag von CHF 33'537.55 und einem Aufwand von CHF 28'092.64 ab, was einem Gewinn von CHF 5'444.01 entspricht. Budgetiert war ein ausgeglichenes Budget. Die Differenz ergab sich dadurch, dass die Zahlung des Drucks von Heft 2/19 der Regio Basiliensis erst im 2020 erfolgte - Kosten CHF 5'119.00.

Für 2020 ist auf Grund dieser Zahlung von Heft 2/19 ein Defizit von 5'200.00 budgetiert.

Das Vermögen der Gesellschaft beträgt neu CHF 370'781.09 (2018: CHF 348'872.50). Wegen der guten Performance der Anlagen kam es zu diesem Vermögenszuwachs.

5.3 Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung

Die Revisoren haben die Jahresrechnung 2019 der Gesellschaftskasse der GEG stichprobeweise geprüft und stellen den Antrag die Rechnung 2019 zu genehmi-

gen und der Rechnungsführerin Rosmarie Gisin Décharge zu erteilen.

5.4 Mitgliederbeiträge 2020

Die Jahresversammlung belässt die bisherigen Mitgliederbeiträge.

Wir bitten Sie, den Finanzbericht und die Mitgliederbeiträge zu genehmigen.

Wir bitten Sie, dem Vorstand Décharge zu erteilen.

6. Vorstandswahlen

Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden im 2018 für eine Amtszeit von 3 Jahren gewählt. Im 2019 sind Martina Meinicke (Co-Präsidentin) und Ben Thormann (Vertretung Studierende) ausgetreten. Neu konnten wir Dr. Patrick Leypoldt für die Vorstandsarbeit gewinnen. Er ist seit 10 Jahren für die trinationale Agglomeration Basel zuständig, in der Region bestens vernetzt und stellt sich in diesem GEG-Info selber vor.

Wir bitten Sie, Patrick Leypoldt in den Vorstand zu wählen.

7. Varia

Die nächste Jahresversammlung der GEG Basel findet am Donnerstag, 25. März 2021 statt.

8. Ende des schriftlichen Berichtes

Sabine Siegrist, Basel, 15. August 2020

+++ **GEG-Veranstaltungen** +++ **GEG-Veranstaltungen** +++

Das Vortragsprogramm 2020/2021:

Afrika - ein Kontinent gestaltet seine Zukunft

Die Vorträge finden jeweils donnerstags um 18:30 Uhr statt. Ort und Art der Durchführung - vor Ort oder via Zoom: aktuelle Informationen und Links sind auf der Homepage der GEG zu finden www.gegbasel.ch Eintritt frei - Kollekte. Anschließend Gesprächsmöglichkeit mit den Vortragenden.

Alle Studierenden sind dazu online herzlichst eingeladen! Anrechenbar im BA Studienfach Geographie und BSc Geowissenschaften - siehe Online-Vorlesungsverzeichnis HS2020, VNr. 58430-0



15.10.2020 (digital über «Zoom»)

Frieden und Sicherheit in Afrika - Die Rolle der Afrikanischen Union

Prof. Dr. Ulf Engel
African Studies & Global Studies
Universität Leipzig

Angesichts zahlreicher komplexer und lang anhaltender transregionaler Konflikte auf dem afrikanischen Kontinent, genießt das Thema „Frieden und Sicherheit“ in Afrika allerhöchste Priorität. Es sind vor allem die Afrikanische Union (AU) und die regionalen Wirtschaftsgemeinschaften (RECs), die die Konflikte in der erweiterten Sahara-Zone um Mali und Libyen, am Horn von Afrika und im Gebiet der Großen Seen adressieren.

Prof. Dr. Ulf Engel vom Institut für Afrikastudien der Universität Leipzig, der die AU seit 2006 in Fragen von Frühwarnung und Konfliktprävention berät, diskutiert in seinem Vortrag die Erfolge und Herausforderungen der AU-Politik im Bereich „Frieden und Sicherheit“. Er beleuchtet dabei auch die Fortschritte beim Aufbau der parallelen Afrikanischen Friedens- und Sicherheitsarchitektur (APSA) und der Afrikanischen Governance-Architektur (AGA).



Abb. 1: Das Julius K. Nyerere Building (AU Peace and Security Department) (links) und das AU Headquarters (rechts), (U. Engel, 21. Januar 2019).



12.11.2020 (Genossenschaft Heiliggeist, grosser Saal, Laufenstr. 44)
Sind afrikanische Städte «anders»? Umweltwandel, Risiko und Lebensalltag in den Städten Ost- und Südafrikas

Prof. Dr. Fred Krüger
Universität Erlangen-Nürnberg

In den Städten des östlichen und südlichen Afrika vollzieht sich gegenwärtig ein außerordentlich dynamischer Transformationsprozess. Die Städte und ihre Bewohner sehen sich mit einer Vielzahl widersprüchlicher Phänomene des Wandels konfrontiert. Witterungsbedingte Extremereignisse (letztlich vom Klimawandel beeinflusst) sowie massive Umweltdegradation, Übernutzung natürlicher Ressourcen sowie Landreserven und ein teilweise exorbitantes Bevölkerungswachstum bilden ökologische, ökonomische und soziale Stressoren. Diese akkumulieren sich zu Risiken, welche die ohnehin schon prekäre Lebenssituation verwundbarer urbaner Bevölkerungsgruppen noch verschärfen. Auch Stadtverwaltungen und andere in die städtische Planung und das Stadtmanagement Involvierte sind betroffen, denn ihnen fehlen zunehmend die Ressourcen und Kapazitäten, um ihre Aufgaben hinreichend zu erfüllen. Andererseits ist festzustellen, dass Stadtbewohner/-innen, die als Bürgerinnen und Bürger nur selten aktiv in Planungsprozesse eingebunden werden, zahlreiche kreative Lösungen entwickeln, um ihre Lebenswelten in der Stadt zu gestalten. Solchen innovativen Entwicklungen - gelegentlich bereits als spezifischer „afrikanischer Urbanismus“ bezeichnet - wird bisher noch wenig Beachtung geschenkt. Der Vortrag lotet die Heraus-

forderungen aus, mit denen sich die Bewohner/-innen der ost- und südafrikanischen Städte konfrontiert sehen, und zeigt an einigen konkreten Beispielen die spannenden Potenziale und kreativen Strategien an der Schnittstelle von Umweltwandel, „Recht auf Stadt“ und urbanem Lebensalltag auf.



Abb. 1: Luftbild von Daressalam (Tansania)



Abb. 2: Daressalam LUNA Markt



10.12.2020 (Genossenschaft Heiliggeist, grosser Saal, Laufenstr. 44)
Was bedeuten Handys und Internet für Bauern in Afrika im Zuge der Globalisierung? Das Beispiel der Blumenproduktion in Kenia

Prof. Dr. Peter Dannenberg
Universität zu Köln

Dieser Vortrag stellt die rapide Verbreitung von Mobiltelefonen und Smartphones in Afrika am Beispiel des kenianischen Gartenbaus anschaulich dar und diskutiert ihre Potentiale und Schattenseiten. Der Beitrag zeigt, dass die Nutzung von Mobiltelefonen und Smartphones auch für viele Kleinbauern Chancen bietet.

Dies gilt z.B. für die Integration in regionale und globale Wertschöpfungsketten (z.B. durch Onlinemarktplätze), den Zugang zu Wissen und den Transfer durch mobile payment. Gleichzeitig können

aber auch Risiken und Abhängigkeiten entstehen.



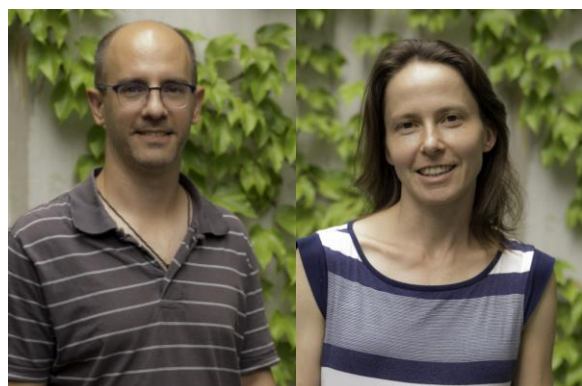
04.03.2021 (voraussichtlich an der Klingelbergstrasse, 5. Stock)

Bedeutung von Land und Landnutzung für Mensch und Umwelt - zwei Beispiele aus dem Südlichen Afrika

Dr. Lena Bloemertz, Dr. Wolfgang Fister
Universität Basel

Landverteilung und Landnutzung im südlichen Afrika sind bis heute durch die koloniale Erfahrung geprägt. Häufig findet sich noch eine Unterteilung in Grossbetriebe weisser Siedler und Kleinbauern, wobei Betriebe mittlerer Größe selten sind.

Dieser Vortrag beschäftigt sich anhand von zwei Beispielen mit dieser Gegensätzlichkeit - den industriellen Grossbetrieben im Freestate in Südafrika und den oft auf Subsistenz basierenden Kleinbauern im nördlichen Namibia. Bei dieser Betrachtung geht es neben den politischen und gesellschaftlichen Ursachen, v.a. auch um die Bedeutung von Zugang zu Land, den Umgang mit Ressourcen, den Auswirkungen der jeweiligen Anbaumethoden auf Umwelt und Menschen, sowie auf die Anpassungsfähigkeit der Systeme.



Dr. Wolfgang Fister und Dr. Lena Bloemertz



25.03.2021 (voraussichtlich an der Klingelbergstrasse, 5. Stock)
African Contribution to Global Health

Prof. Dr. Julia Tischler
Universität Basel

Wissenschaftliche und politische Diskurse über Innovation setzen häufig stillschweigend voraus, dass neue Entwicklungen im Westen stattfinden, während der «Rest» der Welt sie (mehr oder minder dankbar) übernimmt.

Der Vortrag hinterfragt dieses einseitige Verständnis und richtet den Blick auf mögliche Innovationen aus Afrika im Gesundheitsbereich. Welche Wissensbestände, Praktiken oder Anwendungen, die zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Afrika konzipiert wurden, sind für Fragen der Gesundheit weltweit relevant geworden - oder haben das Potential dazu? Was kann der Westen angesichts schrumpfender öffentlicher Haushalte und alternder Gesellschaften möglicherweise von afrikanischen Ländern lernen? Der Vortrag berichtet über ein interdisziplinäres, vom Schweizerischen Nationalfonds gefördertes Projekt der Geschichtswissenschaft (Universität Basel), Public Health (Swiss TPH) und Stadtplanung (EPFL) (globalheathafri-ca.ch).



Herausgeber des GEG-Info: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel

Redaktion:

Matthias Hunziker
Blauensteinerstrasse 10, 4053 Basel

matthias.hunziker-at-gmx.ch
www.gegbasel.ch

Druck und Versand:

Printhouse, Job Factory Basel AG
Bordeaux-Strasse 5, 4053 Basel

<https://print.jobfactory.ch/>
Auflage: 340 Exemplare pro Ausgabe

Die Autorinnen und Autoren sind verantwortlich für den Inhalt ihrer Beiträge.

Redaktionsschluss: 1/2021: 10. Januar 2021, 2/2021: 18. April 2021, 3/2021: 9. August 2021



15.04.2021

Hochgebirge und Regenwald: ein Blick in die Umwelt- und Menschheitsgeschichte

Prof. Dr. Heinz Veit
Universität Bern

Wann und in welchem Ausmass waren tropische, vor allem afrikanische Hochgebirge in der letzten Kaltzeit vergletschert? Ab wann wurden ostafrikanische Hochgebirge besiedelt? Lebte die eiszeitliche Savannenbevölkerung teilweise direkt an den Gletschern? Warum? Was hat es mit den überdimensionalen Steinstreifen in den Bale Mountains in Äthiopien auf sich? Und wie entwickeln sich tropische Böden, am Beispiel der Böden in Kamerun? Welche komplexe Landschafts- und Klimageschichte können sie uns erzählen? Und was hat das für Konsequenzen für unser Verständnis von Bodenzerstörung und Bodenerosion?

Das sind einige der zentralen Fragen, die im Vortrag angeschnitten werden. Gemeinsam ist ihnen der Raum südlich der Sahara, vor allem das äthiopische Hochland und Kamerun. Gemeinsam ist ihnen auch der Blick weit zurück in die Vergangenheit, bis in die letzte Kaltzeit und darüber hinaus. Während Gletscher relativ direkt auf Klimaänderungen reagieren, und ein Gletscherhochstand damit eine Phase von Jahrzehnten oder Jahrhunderten repräsentiert, sind Böden ein Archiv, das vom ersten Tag der Verwitterung an - und das kann in den Tropen viele Zehner von Millionen Jahren her sein (!) - die Umwelt- und Klimaeinflüsse speichert. Es gibt wohl kaum ein

komplexeres Archiv als die Böden. Sie haben alle Veränderungen der Vergangenheit mitgemacht.

Im Vortrag werden Ergebnisse aus zwei laufenden Projekten vorgestellt.



Abb. 1: Endmoräne in Äthiopien.



Abb. 2: Tropischer Boden in Kamerun.

+++ *Persönlich* +++ *Persönlich* +++ *Persönlich* +++



Dr. Patrick Leypoldt

Seit knapp 10 Jahren bin ich für trinationale Agglomeration Basel tätig. Als Direktor von Agglo Basel leite ich die trinationale Planung- und Koordinationsplattform für Siedlung- und Verkehrsplanung. Unter dem Dach von Agglo Basel wird das Agglomerationsprogramm Basel erarbeitet und unter dem Namen „trireno“ die grenzüberschreitende Planung der trinationalen S-Bahn Basel vorangetrieben. Zuvor war ich unter anderem für die Beratungsunternehmen Prognos AG und ProgTrans AG tätig. Als Projektleiter analysierte und prognostizierte ich den Passagier- und Güterverkehr für verschiedene europäische Regie-

rungen, Erdölgesellschaften und für die Automobilindustrie. In der Verkehrspolitik- und Strategieberatung leitete ich Mandate für Wirtschafts- und Verkehrsverbände, Flughäfen und Seehäfen. Ursprünglich habe ich Geographie, Meteorologie, Natur-, Landschafts- und Umweltschutz an der Universität Basel studiert. Meine Doktorarbeit zur arktischen Nordostpassage habe ich berufsbegleitend geschrieben und im Jahr 2009 abgeschlossen. Mit meinem Engagement für die GEG-Basel möchte ich dazu beitragen, die Brücke zwischen der Raum- und Verkehrsplanung und der Forschung zu schlagen.

Anmeldetalon für Exkursionen



Ich/wir melde/n mich/uns verbindlich für die folgende Exkursion/en an:
Zutreffendes bitte ankreuzen und Anzahl Personen ausfüllen.

	Exkursion	Anzahl
<input type="checkbox"/>	19. September 2020, Halbtagesexk. (max. 25 Teilnehmende) Trockenheitsbedingte Waldschäden und zukünftiger Waldbau (A. Schenker, G. Bader) <input type="checkbox"/> GEG-Mitglied Fr. 10.- <input type="checkbox"/> Gast Fr. 25.- Anmeldeschluss: 13. September 2020	

Anmeldungsbedingungen:

- Massgebend ist die Reihenfolge der Anmeldungen.
- Bei Verhinderung nach Anmeldeschluss: Unbedingt mitteilen, jemand anderes kommt gerne.
- Der Unkostenbeitrag wird auch bei Nichterscheinen fällig.
- Exkursionsbeitrag wird vor Ort eingezogen.
- **Schriftliche Anmeldung erforderlich** (bitte angeben ob GEG-Mitglied oder Gast).

Name, Vorname

Adresse

Telefon-Nr. E-Mail

Adresse: Geographisch Ethnologische Gesellschaft Basel, 4000 Basel
Mail: info@gegbasel.ch oder über die Homepage www.gegbasel.ch